

Schneller rangieren, flexibler auswerfen

>> Die neuentwickelten mobilen Förderbandwagen der Apullma GmbH sind für die Schüttgutförderung ausgelegt und können dank des Fahrgestell-Unterbaus mit bis zu 140 Grad einschlagbaren Rädern sehr flexibel auf Baustellen, in Aufbereitungs- und Recyclingbetrieben, in Steinbrüchen oder im Bergbau eingesetzt werden. Der flexible Aufbau des Förderbands ermöglicht zudem eine optimale LKW- oder Haldenflächenausnutzung durch die optionale Verfahrbarkeit des Auswurfs im laufenden Betrieb.

Entwickelt wurde der neue mobile Förderbandwagen zunächst für die Waggonentladung von Schüttgütern, wie z.B. Kohle, Erze und Koks, Sand, Kies, Abraum und Schotter sowie Düngemittel und Salze. Also für leichte bis mittelschwere Schüttgüter. Sein Vorteil ist hier die flexible Ansteuerung der Waggonen an jedem Ort des Streckennetzes.

Er eignet sich aber auch für den Einsatz auf Baubaustellen, auf Halden in Aufbereitungs- und Recyclingbetrieben, in Steinbrüchen oder im Bergbau. Die Vorzüge des mobilen Einsatzes in diesen Einsatzszenarios mit Misch-, Sieb- und Brechprozessen ergeben sich beispielsweise dort, wo entweder höhere Haldenschüttungen erzielt werden sollen, als sie mit LKW oder Radladern möglich sind, oder

wo Radladerbetriebsstunden eingespart und damit Verschleiß und Kraftstoffverbrauch reduziert werden soll.

Denkbar sind zudem Szenarios, bei denen z.B. portable modulare Förderstrecken flexibel vor Ort aufgebaut werden – beispielsweise auf Abbruchbaustellen, die mit dem LKW nicht erreichbaren sind – und dann für die Ausgabe auf den LKW erst eine bestimmte Höhe überwunden werden muss. Lieferbar ist der mobile Förderbandwagen in diesem Fall auch optional mit Straßenzulassung und auf Anfrage als komplette Serviceeinheit mit den passenden portablen Förderbändern in Modulbauweise.

Mobilität erfordert hohe Geländegängigkeit

Um die Mobilität voll auszuspielen zu können, wird der Förderbandwagen mit Dieselmotorkraftstoff oder Starkstrom angetrieben und ist auf vielen unterschiedlichen Untergründen - z.B. auch auf sandigen Böden oder Schotter - einsetzbar. Möglich wird dies durch die LKW-Bereifung mit einem Durchmesser von einem Meter. Dadurch ist der mobile Förderbandwagen selbst für den Einsatz bei Gleisbauarbeiten geeignet, da er selbst auf schwierigem Untergrund sicher in der Spur bleibt. Optionale Kettenbestückungen sind auf Anfrage möglich.

Bequem verfahrbar

Neben einer hohen Geländegängigkeit überzeugt der mobile Förderbandwagen auch durch eine sehr komfortable Hydraulik-Lenkung. Der Apullma Förderbandwagen verfügt über vier um 140° verstellbare Räder. Dadurch ist es möglich, den Förderbandwagen schnell und ohne aufwendiges Rangieren in Position zu bringen. Das Manövrieren des Förderbandwagens erfolgt dabei optional auch über Funkfernbedienung.

Flexible Förderbandauslegung

Flexibel ist auch die Justage des Förderbandes, das in der Auswurf- und Aufnahmehöhe sowie im Steigungswinkel des Förderers flexibel positionierbar ist. Zudem lässt sich das Förderband, das in Standardlängen von 5, 10 oder 15 Metern lieferbar ist, in der Längsachse verfahren und ist optional auch in teleskopierbarer Auslegung erhältlich, was noch effizientere Schüttungen mit maximaler Flächenausnutzung ermöglicht. Da das Förderband am Beladungspunkt auf den Boden aufgesetzt werden kann, ist es auch für höhere Belastungen durch das herabfallende Schüttgut geeignet. Ausgelegt ist der Förderbandwagen für eine Umschlags-Kapazität von 600 Tonnen pro Stunde. Individuelle Auslegungen sind auf Anfrage möglich. Auf Wunsch kann Apullma den Förderer zudem auch aus Edelstahl fertigen. So hält die Fördertechnik selbst aggressiven Schüttgütern wie Salzen oder Düngemitteln langfristig ohne Probleme stand.



Dank der bis 140 Grad verstellbaren Räder kann der Förderbandwagen parallel zur Längsseite eines LKWs, Waggonen oder einer Halde verfahren werden, um so die Schüttung zu optimieren. Optional ist zudem auch eine Längsachsenverschiebung möglich.